Luftangriffe auf Dresden

Am 13. Februar 1945, als der Krieg für die Alliierten längst gewonnen war, wurde Dresden zerstört.
In Dresden gab es keinerlei militärische Ziele. 4 Wochen später übrigens noch Würzburg, wo es ebenfalls nur Kultur gab die man zerschlagen konnte. Und natürlich Menschen konnten getötet werden - wehrlose Menschen: Alte, Frauen und Kinder.

Wikipedia »Historikerkommission zu den Luftangriffen auf Dresden zwischen dem 13. und 15. Februar 1945«: „Historisch bekannt wurden besonders die vier Angriffswellen vom 13. bis 15. Februar 1945. Durch sie starben nach neuesten Untersuchungen entgegen oft behaupteten sechsstelligen Opferzahlen zwischen 22.700 und 25.000 Menschen.

euronews: Vor allem Rechtsextremisten haben immer wieder von bis zu einer halben Million Toten gesprochen und versucht, die Luftangriffe auf Dresden zu nutzen, um die deutsche Kriegsschuld zu relativieren.

Wikipedia: Einwohnerzahl Dresden:
31. Dezember 1940: 626.900 / 31. Dezember 1944: 566.738 / 30. April 1945: 368.519

Ist man schon rechtsextrem, wenn man fragt, woher die Differenz kommt – wenn man die Ergebnisse der Kommission hinterfragt - oder schon, wenn man sich überhaupt mit dem Thema beschäftigt?
Auf keinen Fall möchte ich irgendjemandes Kriegsschuld relativieren. Vielleicht die des vergeallmeinerten Deutschen; aber nicht die Hitlers, nicht die Stalins und erst recht nicht die Churchills, die der Politiker unserer Nachbarstaaten (Ausnahme ev. die neutralen Länder) und die aller beteiligten Politiker – schuldig sind sie alle!

Weiter wird einhellig aus dieser Zeit über ein „mit Flüchtlingen überfülltes Dresden“ berichtet. „Forschungen der 70er Jahre“ sprechen von 200000 (davon 85000 direkt in Dresden), auch die ARD sprach einmal von ca. 150000.
Wo sind die geblieben? Wurden sie 1944 und die Überlebenden am 30. April 1945, mitgezählt?

Zusätzlich wird von Überlebenden von Tieffliegerangriffen auf Flüchtlingsströme aus den Ostgebieten berichtet – auch nach Dresden und auch vor und nach dem 13./15. Februar. Die Dresdener Historiker-Kommission kam jedoch zu dem Ergebnis, dass keine Tiefflieger-Angriffe nachgewiesen werden konnten.

Sebastian Rick, Gröden, kommentiert zu einem Bericht der FAZ: „Die in Dresden tätige Historiker-Kommission, die Aufschluss über die Zahl der Toten bei den verheerenden Bombenangriffen um den 13. Februar 1945 geben sollte, stellte entgegen vieler Zeitzeugenaussagen fest, dass sich Tiefflieger Angriffe rund um dieses Datum nicht beweisen ließen. Ich selbst schreibe zur Zeit eine Doktorarbeit … Im Rahmen dieser Arbeit habe ich alle relevanten standesamtlichen Sterbebücher … durchgesehen … Man kann also feststellen, dass eine sehr hohe Zahl Tiefflieger Angriffe am Kriegsende .. unternommen wurden und dass vor allem Zivilisten auf den hoffnungslos verstopften Straßen darunter zu leiden hatten.“ „Die Dresdener Historiker Kommission setzte sich … das Ziel, Tiefflieger Angriffe nur … um den 13. Februar 1945 zu untersuchen, doch sollte niemand, … die Tatsache bezweifeln, dass diese von den Dresdenern bezeugten Tieffliegerangriffe stattfanden, …“

———

Der britische Zeitgeschichtler David Irving zitierte am 13. Februar 1990 Churchill: „"Ich möchte keine Vorschläge haben, wie wir kriegswichtige Ziele im Umland von Dresden zerstören können, ich möchte Vorschläge haben, wie wir 600.000 Flüchtlinge aus Breslau in Dresden braten können."

———

Heute angezweifelte Zahlen:

- Kieler Nachrichten vom 12.02.1955 “…Aus den Unterlagen des amerikanischen Außenamtes geht hervor das etwa 250.000 Menschen bei den Angriffen ums Leben gekommen sind…”
- Ruhr Nachrichten vom 13.02.1965 “…In diesen 40 Minuten und während der beiden folgenden Angriffe finden mindestens 200- 250. 000 Menschen den Tod…”
- Freie Presse (Bielefeld) vom 12.02.1955 “…Die Schätzungen schwanken zwischen 80.000 und 500.000 Toten…”
- Wiener Zeitung vom 13.02.1965 “…Angaben über Zahl der Toten schwanken zwischen 250.000 und 400.000…”
- Telegraf-West-Berlin vom 14.02.1965 “….135.000 Tote…”
- Volk im Bild vom 12.02.1955 (eine Beilage der KPD Zeitung “Volksstimme”-Köln) ”…Die Opfer werden auf über 350.000 geschätzt und übertrafen selbst die von Hiroshima…”

> 1948 erwähnte das Internationale Komitee vom Roten Kreuz über 275.000 „gemeldete“ Tote im Raum Dresden